Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 3/2013 Sonntag den 21.04.2013

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger, Liebe Dorfbewohner,

Die Kälte hat uns einen langen Winter beschert. Das triste Grau ist vielen auf die Stimmung geschlagen und zudem belasten die zusätzlichen Energiekosten das Haushaltsgeld schwer.
Am 11. März nachmittags war auch schon das erste Gewitter. Gegen 16.00 Uhr donnerte es und es wurde ganz dunkel und begann zu regnen. Diese Woche war schon richtig schön , so könnte es bleiben. Das warme Wetter tut allen gut, das sieht man an den Bäumen, den Rasen im Garten und auch den Tieren.

Das Dorfbladl

Kulturverein Künstler- und Kunsthandwerkertag 5. Mai

Eine einmalige Veranstaltung hat unser Kulturverein auf die Beine gestellt. Am 5. Mai findet der erste Künstler- und Kunsthandwerkertag mit Livemusik in Premberg statt.
Auch einheimische Künstler, Schulen und Fotografen zeigen ihre Werke. Für die Premberger wird sicherlich die Fotoausstellung „Premberg früher und heute“ interessant werden.
Unser Kulturverein bietet neben dem schon fest installierten Isle of Vibes-Festival dieses Jahr noch weitere interessante Veranstaltungen an. Das Hauptaugenmerk des noch jungen Vereins liegt in diesem Jahr auf der Durchführung des Künstler- u. Kunsthandwerkertages. Die 1. Bürgermeisterin Maria Steger übernimmt die Schirmherrschaft für die im Stadtgebiet einmalige Veranstaltung.
Viel Arbeit haben die Verantwortlichen in ihr neues Projekt investiert und das kann sich sehen lassen. Nach dem aktuellem Stand der Vorbereitungen werden ca. 20 Künstler und Kunsthandwerker ausstellen. Neben Künstlern und Handwerkern aus der Region konnte man auch Studenten der Kunsthochschule Halle/Saale und der Kunstakademie in Erlangen gewinnen. Dabei wird in der Organisation darauf geachtet, dass eine möglichst große Bandbreite an Kunst und Kunsthandwerk angeboten wird. Eine tragende Rolle spielen dabei Malerei, Objektkunst und moderne, gestaltende Kunst. Ergänzt wird das Angebot mit Workshops für Kinder, welche zum gestalterischen Mitmachen animiert werden sollen.
Erfreut ist man beim Veranstalter über die aktive Rolle der Schulen im Städtedreieck. Die Förderschule in Maxhütte-Haidhof hat das Veranstaltungsplakat entworfen, die Realschule Burglengenfeld beteiligt sich sowohl mit einer Tanz-, als auch einer Jonglagegruppe. Als Lohn für das Engagement der Schüler werden eventuelle Einnahmenüberschüsse größtenteils an die beteiligten Schulen weitergereicht. Abgerundet wird die Veranstaltung mit drei Fotoausstellungen zu den Themen „Natur“ „Konzerte“ und „Premberg früher und heute“, sowie Livemusik.

Dieses Plakat wurde gestaltet von Schülern des Förderzentrums in Maxhütte-Haidhof.

„Kunst trifft Kultur“

Erster Künstler- und Kunsthandwerkertag

am 05. Mai 2013 von 13.00 bis 20.00 Uhr in Premberg am Dorfstadel

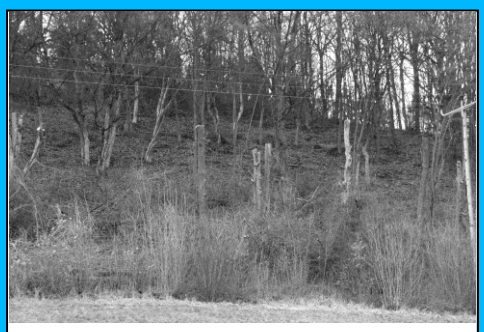
Kunst, Handwerk, Musik, Show Acts und Workshops für Kinder

Veranstalter: Kulturverein Premberg e.V.

Der PALMSONNTAG war leider nicht nach den Wünschen der Pfarrgemeinde. Frostige Temperaturen und ein heftiger kalter Wind liesen die Gläubigen vor dem Leichenhaus bei der Palmbüschelweihe frieren. Selbst die Ministranten schlüpfen noch in die Anoraks. Pfarrer Damion Prokscha weihte die mitgebrachten Palmbüschel in etwas flotter Weise und so konnten die Gläubigen bald in der warmen Kirche Platz nehmen.

FFW stellt keine Sargträger mehr

In seiner ersten Sitzung hat der neue Ausschuss der FFW beschlossen künftig keine Sargträger mehr zu stellen. Da viele Ältere nicht mehr können und die Jungen oft nur schwer von der Arbeit weg können, war dies die Schlussfolgerung. Die Hinterbliebenen bekommen dafür einen Gutschein für die Grabpflege im Wert von 50 Euro.



Die Eon hat die Bäume unterhalb der Leitungen etwas zugeschnitten. An der Lehmhänge ergibt sich dadurch ein besonderes Bild, denn sie wurden auf halber Höhe gestutzt.

Pfarrhofabriß

Unser Kirchenpfleger Albert Schlüter gibt bekannt, dass der Pfarrhof vermutlich Anfang Juni abgerissen wird. Wer Materialien vom Pfarrhof haben will, soll bitte schriftlich seine Wünsche bis zum 5. Mai bei ihm abgeben. Danach wird er bekanntgeben wer was abbauen darf.

Kirchenarchiv

Aus dem Archiv des Bistums Regensburg kam am 10. April hoher Besuch. Frau Dr. Weber, dort zuständig auch für die Archive der Pfarreien, hat sich das Archiv unserer Pfarrei angeschaut und eine Sichtung vorgenommen. Sie kam auf Einladung der Pfarrei, da ja das Pfarrhaus abgerissen wird und die alten Sachen nicht alle im neuen Archiv Platz haben. Mit dabei waren Hildegard Pirzer, Franz Pretzl und Albert Schlüter. Franz Pretzl hatte in zahlreichen Stunden schon vorher das Archiv in Augenschein genommen und im Hinblick auf den Abriss des Pfarrhauses viele Sachen zur Verbrennung ausgesondert. Die alten Sachen (nur Schriftstücke) kommen nach Regensburg ins Bistumsarchiv. Dort werden sie ordnungsgemäß gelagert und auch etwas später archiviert. Bei der Sichtung durch Pretzl sind viele interessante Sachen in der Baugeschichte der Pfarrei gefunden worden. Die ältesten Dokumente stammen von 1780, leider konnte diese bisher nicht entziffert werden, da diese in Deutsch und in Latein geschrieben sind. Ende Mai wird das wichtige Premberger Kulturgut ins Bistum nach Regensburg verbracht.

Die Bieber machen derzeit vor gar nichts halt. Selbst alte große Bäume und sogar Eichen nagen Sie an. Vermutlich haben Sie einen Nahrungsmangel auf Grund des langen Winters.

Dorfstadel

Energiesparen

Im Dorfstadel geht man auch sparsam mit der Energie um. Die jährlichen Stromkosten von ca. 2400 Euro schlagen schon ein gewaltiges Loch in die Kasse. Um die Kosten etwas zu mildern wurden alle bisherigen Birnen mit der neuen LED Technik ausgestattet. Franz Pretzl jun. Besorgte die LED Birnen und baute sie auch ein. So hat eine Hell leuchtende bisherige 60 Watt Birne nun mehr nur 10 Watt Stromverbrauch.

Eiche

Beim Dorfstadel hat der Fuchs Fritz die Eiche dahinter weggesägt. Er hatte den Auftrag von der Stadt erhalten, da dieser viel Schatten auf die Photovoltaikanlage warf. Das Holz hat der Stadel bekommen. Gespalten und in den Stadel verfrachtet haben dies Manfred Huber und Franz Pretzl jun. Einen herzlichen Dank dafür.

Flurerneuerung

In den letzten Wochen wurde die Außengrenze des Verfahrensgebietes vermessen.

Das bewerkstelligte im Auftrag der ALE das Vermessungsamt in Nabburg im Rahmen der Amtshilfe. An Hand der vermessenen Außengrenze werden dann im nächsten Jahr die neuen Grundstücksgrenzen nach der Neuverteilung ebenfalls vermessen. Von Seiten der ALE mussten an verschiedenen Punkten Grenzsteine an der Außengrenze gesetzt werden. Diese dienen dann als Grundlage für die Ermittlung der Größe des Verfahrensgebietes. Vom Dorf nahmen an dem ersten Arbeitseinsatz einige Premberger teil, die Wegebaumeister Martin Winter organisiert hatte. Max Fromm wurde dabei als Amtspersonen in seiner Funktion als Feldgeschworener hinzugezogen.

Dorfgemeinschaft

Eine Abordnung der Dorfgemeinschaft beteiligte sich auch am Starkbierfest in Pottenstetten. Teils zu Fuß marschierte man zum Dorfhaus nach Pottenstetten und lies sich das schwarze dunkle Bier, sowie eine Brotzeit schmecken. Der Starkbierredner hatte auch etwas für die Premberger in Petto. So musste er feststellen, dass vermutlich in Premberg im letzten Jahr die Musiker nicht bezahlt wurden, denn dieses Jahr kamen sie erst gar nicht. Nach einem kurzweiligen Abend marschiert man auch leicht beschwingt nach Hause.

Rama Dama

Das „Rama Dama“ rund um Premberg war leider von Erfolg gekrönt.
Erfreut zeigten sich unsere drei Vereinsvorstände vom GOV Martin Wurdack, von der FFW Doris Dotterweich und vom Kulturverein Premberg Roland Spindler jedoch von der großen Beteiligung an der Aktion. Auch die Feuerwehrjugend stellte sich komplett der Aktion zu Verfügung, auch wenn Mancher noch kleine Augen machte. Die drei Vorstände zeigten Vorbildfunktion und halfen ebenfalls kräftig mit. Fast 30 Personen jung und alt sammelten vom Seeberg und Vogelherd, von den Straßenrändern und vom Naabufer rund um Premberg den Müll von unbelehrbaren Zeitgenossen weg.

Alte Autoreifen, eine Dämmplatte, ein kaputter Plastikbulldog und einige alte Flaschen und Dosen waren die Ausbeute. Gegenüber der letzten Aktion vor 3 Jahren, war jedoch eine Besserung zu merken. Für unser Dorf war die Aktion eine tolle Gemeinschaftsleistung

Nach guten eineinhalb Stunden war das Rama Dama, Dank der zahlreichen Helfer vorbei und stellten sich zum Gruppenfoto auf. Selbst schweres Gerät wurde an den Straßenrändern entsorgt, dass hier Roland Spindler zum Sammelplatz am Dorfstadel trug.

Termine

Feuerwehr
5. Mai Florianstag in Messnerskreuth

8. Mai Teilnahme am Volksfestauftakt in Teublitz

30.Mai Teilnahme an Fronleichnahm in Münchshofen

Brandaufklärung im Altersheim

Der Feuerwehrmann erklärt den alten Leuten: "Wenn es brennt rufen Sie Eins, Eins, Zwei (112)"

Da sagt eine alte Dame: " Komisch, früher haben wir immer "Feuer, Feuer!" gerufen".

Zu Ihrem 85.Geburtstag von Barbara Fleischmann gratulierte und der Gartenbauverein recht herzlich.

Zu Ihrem 70.Geburtstag von Irmgard Pirzer gratulierte die Feuerwehr und der Gartenbauverein recht herzlich.

Zu seinem 75.Geburtstag von Georg Wein gratulierte die Feuerwehr und der Gartenbauverein recht herzlich.

Den Umgang mit der Motorsäge probte unsere Feuerwehr bei einer Übung auf dem Anger. Sie schnitt die beschädigte Weide am Johannisfeuerplatz um.

Die Winterwanderungen rund um Premberg fanden großen Anklang. Ein Anmeldung war nicht erforderlich, so konnte jeder der Lust dazu hatte sich einfach anschließen. Mit über 30 Personen war die letzte und sechste Wanderung bei sonnigem Winterwetter erneut gut besucht. Mit fast annähernd 200 Teilnehmern aus dem gesamten Städtedreieck, wurden die von Ehepaar Dorfsprecher Georg und Maria Wein organisierten Wanderungen, gut angenommen. Zum Abschluss bedankte sich das Ehepaar Wein für das rege Interesse und den Helfern beim Kaffeetisch für ihre Arbeit und den Kuchenspenden. Eine Fortsetzung im Herbst ist mit neuen Erkundungen geplant.

Witz Das Feuerige Gulasch

Ein feuriges Gulasch liegt im Magen, als plötzlich von oben ein Neuzugang eintrifft. "Hallo, wer bist denn du?" fragt das Gulasch neugierig. "Ich bin ein doppelter Schnaps, mich hat der Meier bezahlt", antwortet das hochprozentige Getränk. Nach einiger Zeit kommt wieder ein Neuer. "Wer bist du denn?" fragt das Gulasch abermals und bekommt zur Antwort: "Ich bin ein doppelter Schnaps, der Meier hat schon wieder eine Runde ausgegeben!"

Das wiederholt sich mehrmals und als der letzte Schnaps wieder sagt, dass ihn der Meier bezahlt habe, antwortet das Gulasch: "Jetzt habt ihr mich aber neugierig gemacht, diesen Maier geh ich mir jetzt einmal anschauen!"

NACHRUF AUGUST GLEIXNER

Eine sehr große Trauergemeinde nahm am 20. April Abschied von August Gleixner, der im Alter von 67 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit unerwartet verstarb. Das Requiem in unserer St. Martinskirche zelebrierte Pfarrer Damion Prokscha, der den Hinterbliebenen Trost zusprach. Der Verstorbene war zeitlebens im Dorfleben ein Aktivposten in den Vereinen und auch auf kommunalpolitischer Ebene. In seiner Rede wies Franz Pretzl jun. besonders auf sein überaus großes soziales Wirken im Dorfleben hin. „ Der „Gust“, wie wir ihn alle nannten, war in unserem Dorf ein Inbegriff für Hilfsbereitschaft. Er war sowohl bei unserer Feuerwehr, als auch beim GOV einer der wichtigsten Vereinsstützen, “ so Pretzl in seinem Nachruf. Für sein großes Engagement bei der Feuerwehr wurde er 2006 mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber ausgezeichnet und 2012 zum Ehrenvorstand ernannt. Auch gehörte er beim GOV 24 Jahre dem Ausschuss bis zu seinem Ableben an. Für die Kirchengemeinde kümmerte er sich um den Pfarrhof.

Doch man konnte nicht nur im Verein auf ihn zählen, auch kamen viele Dorfbewohner zu ihm wenn es galt etwas zu richten. Er hatte ein hohes technisches Verständnis für alle Maschinen, so reparierte er Autos, Staubsauger, Fernseher, Bohrmaschinen und vieles mehr. Er sagte einmal, dass er nebenbei wenn er fernsieht, oft noch Kleinigkeiten dabei repariert und dies ihm Freude bereitet wenn er dann den Fehler gefunden hat. Man konnte stets auf ihn bauen und er war immer da, wenn es galt ein Fest vorzubereiten oder wenn ein Arbeitseinsatz anstand. Sein heiteres Gemüt verbreitete bei Sitzungen und Arbeitseinsätzen Unbeschwertheit und Freude bei der Arbeit.

Für die SPD, der er seit 1984 angehörte, nahm er von 1990 bis 2004 das Amt als Stadtrat an. 1. Bürgermeisterin Steger erinnerte in ihrem Nachruf, dass ihm auf Grund seiner hervorragenden Leistungen um die Stadt Teublitz 2002 die Bürgermedaille in Silber verliehen wurde.

Polizeipräsident hielt Trauerrede

Extra angereist war der Polizeipräsident der Oberpfalz Rudolf Kraus. Er bezeichnete seinen ehemaligen Mitarbeiter, den er als Dienststellenleiter in Burglengenfeld kennenlernen durfte, als einen verlässlichen Polizeibeamten.
Auszug aus der Rede:
„Bei seinen Vorgesetzten war August Gleixner nicht zuletzt wegen seiner ausgeglichenen, ruhigen und gelassenen Art ein geschätzter Mitarbeiter. Auch im Kollegenkreis, wo er von allen „Gust“ gerufen wurde, zeichnete er sich als verlässlicher und geschätzter Streifenpartner durch große Einsatz- und Hilfsbereitschaft sowie vor allem durch sein überaus geschicktes handwerkliches Können aus. Es gab so gut wie nichts, das er nicht hätte reparieren können. Bezeichnend ist es, wenn zu August Gleixners Beschreibung festgestellt wird, „zuerst schaute er immer auf alle anderen und dann erst auf sich selbst.“ So ist auch sein umfangreich gesellschaftliches Engagement in der Pfarrgemeinde, als Personal- und Stadtrat sowie als Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Premberg als besonders anerkennenswert herauszustellen. Bei all diesem Pflichtbewusstsein kam aber auch das gesellige und humorvolle Wesen von August Gleixner nicht zu kurz“.
Geboren wurde er in Flanitz im Landkreis Regen. Nach seiner Volksschulzeit erlernte er den Beruf des Automechanikers. Im Anschluss an seine Lehre war er als Betriebsschlosser in der Maxhütte beschäftigt, ehe er mit 31 Jahren in den Polizeivollzugsdienst eintrat. Von1980 bis zu seiner Pensionierung als Polizeioberkommissar 2006 leistete er Dienst in der Polizeiinspektion Burglengenfeld.

SPD Teublitz
Eintritt 1984, 29 Jahre im Ausschuss,
große Stützte beim Kinderfest

FFW Premberg
Alle Leistungsabzeichen bis Gold Rot ,
1. Maschinist und Gerätewart von 1973 - 2000,
Ausschuss von 1973 – 1987, Festleiter 1999 ,
Festausschuß 1980 ,
1. Vorstand von 1987 - 2000 ,
2. Vorstand von 2006 – 2013

GOV Premberg
Kassier von 1977 - 1989,
Ausschuss von 1989 –17.04.2013

Mitglied im DGB Ortskartell Burglengenfeld